

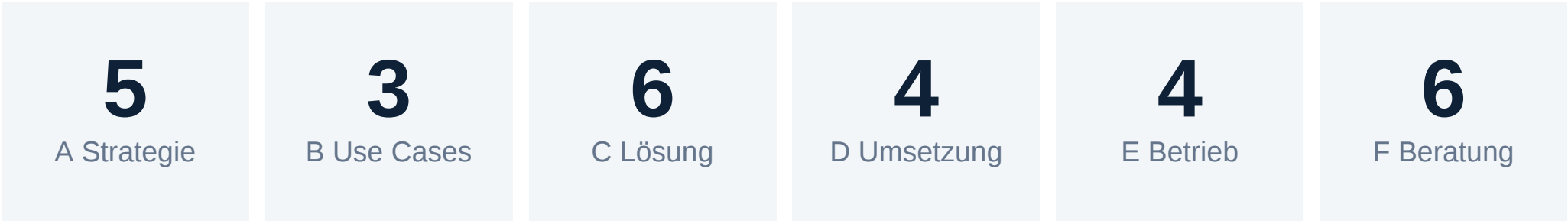
Die Landkarte: 28 Handlungskompetenzen

Alle sechs Bereiche, alle 28 Handlungskompetenzen im Wortlaut des Qualifikationsprofils – und die Frage, welche davon in welchem Prüfungsteil geprüft werden.

- Für PT1 werden 6 von 28 deklariert – vier davon sind vorgeschrieben
- PT2 kann alle 28 berühren
- PT3 konzentriert sich auf E und F

Sechs Bereiche, 28 Kompetenzen

Die Verteilung ist ungleich – und das ist eine Information.



Prüfungsteil	Geprüfte Bereiche	Besonderheit
PT1	B und C	Mindestens 6 HK, zwingend B3, C3, C4, C5
PT2	A bis F	Ganze Breite, Fallstudien
PT3	E und F	Critical Incidents, Urteilskraft

Was daraus folgt

A und D lassen sich in PT1 nicht deklarieren. Wer sie nur für PT1 lernt, lernt sie gar nicht – und trifft sie in PT2 unvorbereitet wieder.

A Strategische Grundlagen bzgl. KI erarbeiten

GEPRÜFT IN PT2

- A1** Innovationen und Trends im KI-Umfeld beobachten und bewerten
- A2** Umfeldanalyse für den Einsatz von KI durchführen
- A3** Interne Unternehmensanalyse für den Einsatz von KI durchführen
- A4** Strategische Beiträge erarbeiten und präsentieren
- A5** Governance zum Einsatz von KI in einer Organisation entwerfen

Der Bereich, der in PT1 nicht deklariert werden kann – und in PT2 trotzdem regelmässig gebraucht wird. A5 Governance ist die Brücke zu E3.

B KI-Einsatzmöglichkeiten identifizieren

PT1 UND PT2

- B1** Handlungsfelder und Geschäftschancen identifizieren
- B2** Geschäftstätigkeiten hinsichtlich KI-Einsatzmöglichkeiten untersuchen
- B3** KI-Einsatzmöglichkeiten vergleichen und priorisieren

Nur drei Handlungskompetenzen – und eine davon, B3, ist für PT1 zwingend (orange). Aus B müssen mindestens zwei behandelt werden.

C KI-basierte Lösungsansätze entwickeln und prüfen

PT1 UND PT2

- C1** Bedürfnisse und Anforderungen erheben und formulieren
- C2** Entwicklungs- und Prüfprozess einer Idee starten
- C3** KI-basierte Lösungsansätze entwickeln
- C4** KI-basierte Lösung auf Machbarkeit prüfen
- C5** KI-basierte Lösung auf Nutzen und Wirtschaftlichkeit prüfen
- C6** Entscheidungsgrundlagen erarbeiten und präsentieren

Das Herz von PT1: C3, C4 und C5 sind zwingend (orange). Aus C müssen mindestens vier Kompetenzen behandelt werden.

D Entwicklung und Einführung einer KI-basierten Lösung steuern

GEPRÜFT IN PT2

- D1** Rahmenbedingungen klären und definieren
- D2** Entwicklungsprozess einer KI-basierten Lösung steuern
- D3** Einführung einer KI-basierten Lösung konzipieren
- D4** Einführungsprozess einer KI-basierten Lösung steuern

Steuerung von Entwicklung und Einführung. In PT1 nicht deklarierbar, in Fallstudien aber häufig der Kern der Aufgabe.

E Einsatz von KI-basierten Lösungen steuern und optimieren

PT2 UND PT3

- E1** Portfolio von KI-basierten Lösungen pflegen
- E2** Einsatz von KI-basierten Lösungen überwachen
- E3** Compliance-Anforderungen überwachen
- E4** Einsatz von KI-basierten Lösungen kontinuierlich verbessern und optimieren

Betrieb, Monitoring, Compliance, Optimierung. Zusammen mit F der Schwerpunkt der Critical Incidents.

F Anspruchsgruppen beim Einsatz von KI beraten und begleiten

PT2 UND PT3

- F1** Beziehungsnetzwerke zu Anspruchsgruppen aufbauen und pflegen
- F2** Bedürfnisse in Bezug auf Veränderungs- und Lernprozesse identifizieren und analysieren
- F3** Veränderungs- und Lernprozesse initiieren und steuern
- F4** Anspruchsgruppen für KI-relevante Themen sensibilisieren
- F5** Fachliche Beratungsleistungen zu KI-relevanten Themen erbringen
- F6** KI-Wissensmanagement sicherstellen

Beratung, Change, Sensibilisierung, Wissensmanagement. Der menschliche Teil – und in PT3 fast immer mit im Fall.

6 von 28: die Entscheidung für PT1

Vier Kompetenzen sind gesetzt. Die restlichen zwei wählst Du – und sie steuern, worüber im Fachgespräch gesprochen wird.

Gesetzt

- B3** KI-Einsatzmöglichkeiten vergleichen und priorisieren
- C3** KI-basierte Lösungsansätze entwickeln
- C4** KI-basierte Lösung auf Machbarkeit prüfen
- C5** KI-basierte Lösung auf Nutzen und Wirtschaftlichkeit prüfen

Frei wählbar aus B und C

B1, B2, C1, C2 und C6 stehen zur Wahl. Aus B müssen mindestens zwei Kompetenzen behandelt werden, aus C mindestens vier. Die Auswahl muss in Bezug auf das Projekt sinnvoll und nachvollziehbar sein.



Was Du deklarierst, wird gefragt.

Die Projektzusammenfassung ist keine Formalie, sondern die Agenda des Fachgesprächs. Deklariere nur, was Du 30 Minuten lang verteidigen kannst – und deklarier bewusst das, worüber Du gern sprichst.

Drei Fragen zur eigenen Auswahl

- 1 Kann ich zu dieser Handlungskompetenz eine konkrete Handlung aus meinem Projekt benennen – mit Ergebnis, Datum und Konsequenz? Wenn nein: nicht deklarieren.
- 2 Habe ich zu dieser Kompetenz eine Entscheidung getroffen, die auch anders hätte ausfallen können? Genau danach wird gefragt.
- 3 Kenne ich die Leistungskriterien aus dem Qualifikationsprofil zu dieser Kompetenz – und decke ich sie ab, nicht nur den Titel?

Kleiner Hebel, grosse Wirkung

Die Leistungskriterien im Qualifikationsprofil sind die präziseste öffentlich verfügbare Beschreibung dessen, was geprüft wird. Ein Karteikarten-Deck mit einem Kriterium pro Karte und einem eigenen Praxisbeispiel auf der Rückseite ist die effizienteste Lernform für PT1 und PT2 zugleich.

28 Kompetenzen. Sechs Wochen.

In der Lerngruppe gibt es jede Woche ein neues Asset – und den Austausch mit den anderen aus der ersten Kohorte.

fa-aibs.ch

Private Lerngruppe. Keine Verbindung zur Prüfungskommission oder zu ICT-Berufsbildung Schweiz. Verbindlich sind Prüfungsordnung, Wegleitung und Anhang in der geltenden Fassung.